

# „Bande von Messerstechern steht hinter Merkel“

Politischer Aschermittwoch der ostfriesischen SPD: Europa-Parlamentarier Schulz und Duin eröffnen die politische Kampfzeit

Rücktritt von Janssen konsequent und richtig – mit Gabriel aber will sich die Ostfriesland-SPD solidarisch erklären.

VON THOMAS ALDICK

**Wybelsum** – „Trink aus, mein Freund, wir gehen. Der Abend, der war schön“, singen die Vagabunden um 19.35 Uhr und ziehen damit bereits das Fazit, über das sich auch die Genossen gegen 21.30 Uhr einig sind: Der zweite politische Aschermittwoch der ostfriesischen SPD war eine runde Sache.

Zu den Klängen des Henry-Maske-Hits „Conquest of Paradise“ zieht Ostfrieslands SPD-Spitze am Mittwoch ins Paradies ein, das für sie an diesem Abend der Wybelsumer Saal ist. Sie läuten dort keineswegs den Beginn der Fastenzeit, sondern vielmehr die politische Kampfzeit ein. Die SPD schießt sich ein auf den politischen Gegner, den sie allerdings nicht in der Region, sondern in Hannover und Berlin ausmacht: „Die Christdemokraten in Ostfriesland sind doch nicht einmal in der Lage, einen Aschermittwoch auf die Beine zu stellen.“

## Janssen und Gabriel

„Wenn einer Mist baut, so wie Jann-Peter Janssen, dann sind Konsequenzen richtig. Der Rücktritt war in Ordnung. Ende der Durchsage“, will Garrelt Duin das Thema schnell abhaken, das die SPD in den letzten Wochen arg gebeutelt hat. „Doch jetzt



Ostfrieslands SPD-Spitze mit Martin Schulz in der Mitte (v. l.): Hans-Dieter Haase, Reinhold Robbe, Garrelt Duin, Schulz, Willi Grix, Erwin Wenzel und Johanne Modder – es fehlt Hans-Werner Pickel.

kommt Gabriel um die Ecke. Mit dem erklären wir uns solidarisch und halten dagegen.“ Warum? „Weil es dem Chefankläger Wulff und seinen Wadenbeißern um ganz etwas anderes geht.“ Volkswagen werde für den politischen Erfolg kurzfristig in Misskredit gebracht. „VV soll sturmreif geschossen wer-

den. Das lassen wir nicht zu. Volkswagen hat ein hervorragendes Mitbestimmungsmodell.“

Rhetorische Ausflüge macht Duin in Richtung Ausbildung („das Erststudium muss gebührenfrei bleiben“), Steuerpolitik („muss weiterentwickelt werden“), Michael Schumacher („Die Zehn-Millionen-Flutopferspende ist gut. Besser wäre, wenn er Steuern in Deutschland zahlen würde“) und Deutsche Bank („das ist unanständig, was da passiert“). Duin trifft damit die Meinung der Genossen im Saal. Der Applaus beweist es.

## SPD vor großen Herausforderungen

Zurück zur SPD in Ostfriesland. „Die steht vor großen Herausforderungen. Wir brauchen aber keinen Großkreis Ostfriesland. Um in Hannover, Berlin und Brüssel nicht abgehängt zu werden, müssen unsere Kommunen wieder zusammenarbeiten.“ Und: „Wenn Reinhold Robbe jetzt Wehrbeauftragter werden kann, dann lässt uns stolz darauf sein, dass einer von uns etwas werden kann und nicht nur Hinterbänkler bleibt.“

„2005 müssen wir nutzen, um die Weichen für das kommende Jahr zu stellen. Dann nämlich gibt es zwei entscheidende Wahlen – die Kommunal- und die Bundestagswahl. Für uns gibt es da-

urteilt die nach seiner Meinung „in Bierlaune“ gemachten Äußerungen zum Anstieg des Rechtsradikalismus. Der bayerische Ministerpräsident solle sich ein Beispiel am Europäischen Parlament nehmen: „Das ist bei uns aktuelle Politik. Wir haben damit täglich zu tun. Aber die demokratischen Parteien sind sich einig: Wir bieten diesem braunen Pack keinen Millimeter Platz. Wir schieben ihnen einen Riegel vor.“

*„Deutschlands nettester Schwiegersohn, Christian Wulff, ist ein symphatischer Mann – wenn man ihn nicht kennt“*

MARTIN SCHULZ

ter Platz. Was Stoiber in Passau mache, sei gefährlich. Weil CDU und CSU so zerstritten seien, haue er nur noch wild um sich. „Die haben doch nicht einmal ein Konzept für internationale Aufgaben.“

Selbst Angela Merkel, die CDU-Vorsitzende, kann bei Martin Schulz nicht punkten: „Das ist eine arme Frau, die tut mir richtig Leid. Sie gibt sich tüchtig Mühe und hat mit Wulff, Koch und wie sie alle heißen, eine Bande von Messerstechern hinter sich, die nur darauf warten, dass

## AM RANDE NOTIERT

Mit über **300 Gästen** notierte der zweite politische Aschermittwoch der ostfriesischen SPD erneut einen restlos ausverkauften Saal im Wybelsumer Friesenkrug.

**Tatort-Musik** gab es zum Auftakt. Sie kündigte den Auftritt der Vagabunden aus dem Brookmerland an. Die Truppe verzichtete zwar auf ihre Stolber-Nummer, hatte aber nach eigener Aussage dennoch jede Menge anderer Schlafmützen im Programm.

Im Eintrittspreis von sechs Euro war ein **Matjesessen** (mit grünen Bohnen und Bratkartoffeln) sowie ein Bier oder ein Softgetränk enthalten.

**Alwin Brinkmann**, Emdens Oberbürgermeister, wurde als erster Ehrengast von Willi Grix (Chef des SPD-Unterbezirks Emden) namentlich begrüßt. Es folgten: **Joke Bruns, Bernhard Bramlage, Rita Janßen, Hermann Bontjer, Hans Forster** und **Anton Lucht**.

Als große **Witzeerzähler** erwiesen sich weder Duin noch Schulz. Die Gags an sich waren gar nicht schlecht – nur an der Art und Weise, wie sie rübergebracht wurden, da häperte es bei beiden etwas.

Reinhold Robbe bedankte sich im Namen der Genossen bei den beiden Rednern. Martin Schulz überreichte er eine Flasche **Grootheider Bittern**.

Kein Wort haben die Redner übrigens über **Hartz IV** und/oder **fünf Millionen Arbeitslose** verloren. Das passte dann wohl wirklich nicht zur Stimmung.

Der Abend endete mit dem gemeinsam gesungenen Lied **„Wann wir schreiten Seit an Seit“** von Hermann Claudius. Text und Musik entstanden im Ersten Weltkrieg.

Merkel als Kanzlerkandidatin verliert, um dann selbst für 2010 Chancen zu haben.“ Der Saal tobt.

Für Reinhold Robbe haben Schulz und Duin in ihren Reden die Politik auf den Punkt gebracht. Der designierte Wehrbeauftragte sieht das Gemeinschaftsgefühl in der ostfriesischen SPD nach diesem zweiten politischen Aschermittwoch wieder gestärkt.

„Wir sind auf dem Weg, uns politisch wieder zu akzentuieren“, begrüßt Gastgeber Willi Grix die Anwesenden zu Beginn des Abends, und: „Es macht heute wieder mehr Spaß, Politik zu machen, als in der Vergangenheit.“ Emdens UB-Chef verspricht, dass es auf keinen Fall um Diäten gehen wird – „die letzten Monate haben gereicht“.



Der Hauptredner Martin Schulz, Vorsitzender der SPE-Fraktion im Europäischen Parlament. FOTOS: ALDICK

# Entscheiden müssen Sie sich schon selbst



## UMTS-Handy Nokia 6630

mit Vodafone UMTS-SpezialPaket 200

**99<sup>90</sup> €** statt bisher ~~149<sup>90</sup> €~~

Jetzt bis zum **18.03.** in alle deutschen Netze:  
**6 x 300 Frei-SMS!**



## Foto-Handy Nokia 6100

Unser Einsteiger-Angebot für nur **4,95 € im Monat**<sup>3</sup>

**3 Monate kein Basispreis**<sup>3</sup>

**29<sup>90</sup> €**<sup>3</sup>

mit Vodafone-Sun

1 Angebot gilt bei gleichz. Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags im Tarif Vodafone UMTS-SpezialPaket 200 m. 24-mon. Mindestlaufzeit, einmal. Anschlusspreis 25 €; mit. Paketpreis 45 € für 200 Inklusiv-Minuten (nationale Standardgespräche ins Vodafone D2-Netz od. dt. Festnetz, Rest-Inklusiv-Minuten nicht in Folgemonat übertragbar, Ausschöpfung in 60 (-faktung) und weiteren verbrauchsabhängigen Entgelten (z. B. für Standardinlandsgespräche: 0,30 od. 0,40 €/Min.; nation. Datenübertragung: bis 15.04.05 0,29 €/100 KB (Rundung 100 KB-genaue am Verbindungsende, mind. 24-stdt.), danach 0,19 €/10 KB (Rundung 10 KB-genaue am Verbindungsende, mind. sttd.) zzgl. 0,02 €/Std. 2 Bei Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags mit Sun & Ziff. 1 einschließlich des SMS-Pakets 40/150 od. 300/15, 15 od. 25 €/Mon. für 40/150 od. 300 Inklusiv-SMS für SMS aus dem Vodafone D2-Netz in alle dt. Mobilfunknetze, außer zu Sonderm.; Rest-Inklusiv-SMS nicht in Folgemonat übertragbar) bis 18.03.2005 erfolgt keine weitere Berechnung des SMS-Pakets für 6 Monate. 3 Gilt bei Abschluss eines Vodafone-Kundenvertrags i. Tarif Vodafone-Sun m. 24-mon. Mindestlaufzeit, einmal. Anschlusspreis 24,95 €; mit. Basispreis 4,95 €; mit. Mindestumsatz (anrechenbar auf nat. Verbindungen, außer SMS/MMS u. zu Sonderm.) u. weiteren verbrauchsabhängigen Entgelten (z. B. Standardinlandsgespräche: 0,09–0,79 €/Min. Bei Vertragsabschluss entfällt der mit. Basispreis in den ersten drei Monaten. \* 12 Ct/Min. a. d. dt. Festnetz. Bestellung über Tel. u. Internet: Liefer- u. Versandkosten frei. Alle Preise inkl. USt.

In allen Vodafone-Shops und -Partneragenturen



Bestellung: 0180 5/172 200\* oder [www.vodafone-shop.de](http://www.vodafone-shop.de)